

DEUTSCHES REICH



AUSGEBEN AM  
22. AUGUST 1930

REICHSPATENTAMT  
**PATENTSCHRIFT**

**Nr 505 655**

**KLASSE 57a GRUPPE 42**

*J 37721 IX/57a<sup>2</sup>*

*Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 14. August 1930*

**Jhagee Kamerawerk Steenbergen & Co. in Dresden**

**Filmführungsanordnung für Kinoaufnahmeapparate**

---

## Jhagee Kamerawerk Steenbergen & Co. in Dresden

### Filmführungsanordnung für Kinoaufnahmeapparate

Patentiert im Deutschen Reiche vom 14. April 1929 ab

Bei vielen Kinoaufnahmeapparaten befinden sich die Spulen oder Kassetten, die gemeinsame Vor- und Nachwickelrolle, die Andruckrollen und der bewegliche Teil des Bildfensters für die Gleitbahn des Filmes in dem engen Innenraum und erschweren infolge der Raumeinge das Einlegen des Filmes. Beim Einlegen des Filmes in die Arbeitsstellung wird der Film von der Vorratsspule abgezogen, nach Abheben des einen Paares der Andruckrollen auf die Transportrolle gelegt und nach Schleifenbildung unter Abheben des beweglichen Teiles des Bildfensters in die Filmgleitbahn eingelegt; nach weiterem Abheben der anderen Andruckrollen wird der Film unter Bildung einer Schleife wieder in die Zähne der Transportrolle gebracht und auf der Aufwickelspule befestigt. Diese Arbeiten müssen bei den bekannten Bauarten nacheinander in dem engen Kameraraum vorgenommen werden. Um den Film schnell und bequem einlegen zu können, ist erfindungsgemäß ein Teil der Filmführungselemente, und zwar die Filmspulen  $d$  und  $d^1$ , die Andruckrollen  $e$  und  $e^1$  für die Rolle  $c$  und der bewegliche Teil des Bildfensters  $f$  für die Gleitbahn auf einer besonderen Platte  $b$  angebracht, welche auf der Werkplatte  $a$  mittels geeigneter Mittel in der Ebene senkrecht zum Bildfenster so verschiebbar ist, daß beim Zurückschieben der Platte  $b$  (Fig. 2) gleichzeitig alle Druckmittel  $e$ ,  $e^1$  und  $f$  von den mit

ihnen zusammenwirkenden Teilen abgehoben und auch die Spulen  $d$ ,  $d^1$  abgerückt werden von der Rolle  $c$  und der Gleitbahn  $g$ , die in bekannter Weise ortsfest an der Werkplatte  $a$  angebracht sind. In dieser Stellung der Platte  $b$  ist das Auswechseln der Spulen und das Einlegen des Filmes  $h$  bequem und handlich auszuführen, da der ganze Filmweg freigelegt ist.

In der Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand an einer Kamera dargestellt, und zwar zeigt

Fig. 1 eine Darstellung von vorn mit eingelegtem Film,

Fig. 2 desgleichen mit zurückgeschobener Platte  $b$  und freigelegten Transportmitteln,

Fig. 3 eine Ansicht mit zurückgeschobener Platte  $b$  von oben.

#### PATENTANSPRUCH:

Filmführungsanordnung für Aufnahme-kino, dadurch gekennzeichnet, daß auf einer Werkplatte ( $a$ ) eine zweite Platte ( $b$ ), welche die Andruckrollen ( $e$ ,  $e^1$ ), den beweglichen Teil des Bildfensters ( $f$ ) und die Spulen ( $d$ ,  $d^1$ ) trägt, verschiebbar so angeordnet ist, daß beim Verschieben die Andruckrollen und der bewegliche Teil des Bildfensters sich von den mit ihnen zusammenwirkenden Teilen abheben, also die Filmbahn freigelegt wird.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

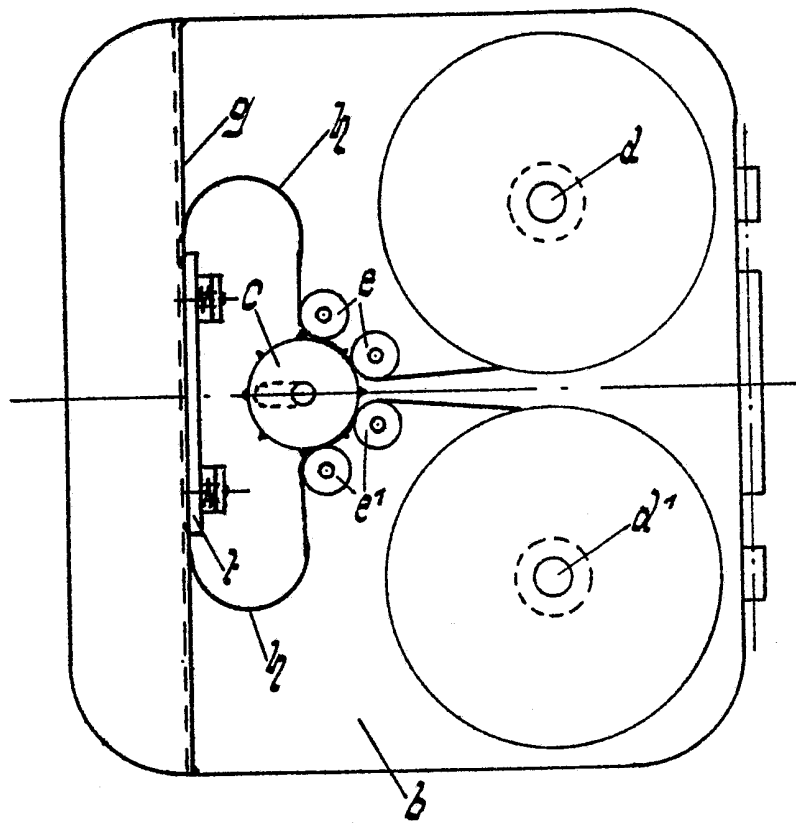


Fig. 1

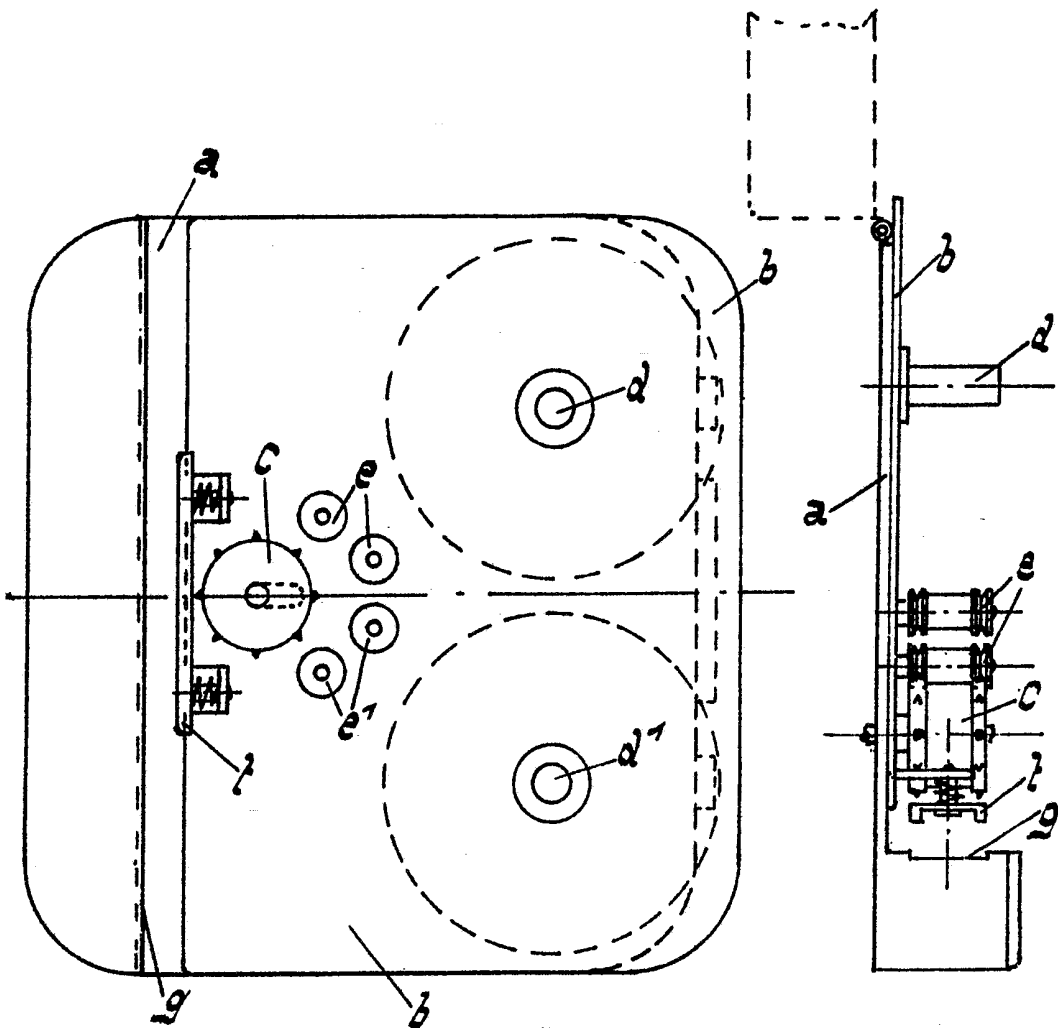


Fig. 2

Fig. 3